

Granada - Sommersemester 2024 (15.02.2024-15.07.2024)

Universidad de Granada

Vorbereitung:

Granada war für mich zwar „nur“ die zweite Wahl, aber ich wusste schon, dass für mich nur spanischsprachige Städte in Frage kamen, da ich schon Spanisch sprechen konnte und ich interessiert an der spanischen Kultur war. Ich wusste auch, dass ich während dem Sommersemester gerne möglichst im südlichen Bereich Spaniens wohnen würde. Somit war für mich die erste Wahl Las Palmas de Gran Canaria und die zweite Wahl fiel eben auf Granada.

Für die Bewerbung sind die „typischen“ Bewerbungsunterlagen nötig, d.h.: OLA (an die jeweilige Uni angepasst), Sprachzertifikat, Motivationsschreiben etc. (Eine Liste hierzu gibt es ja 😊). Ansonsten sind keine speziellen Unterlagen nötig.

Der Ablauf meiner Vorbereitung für das Auslandssemester lief so ab:

1. Sprachtest machen
2. Bewerbung, Motivation schreiben & einreichen
3. Bestätigung erhalten, Semester in Granada separat nochmal bestätigen.
4. Kurz vor dem Auslandssemester (1 Monat vorher) Wohnungssuche in Granada
5. Anreise planen

Den Sprachtest habe ich über die Uni im Sprachlabor gemacht was sehr unkompliziert war. Solltest Du einen Kurs vorher machen wollen gibt es anscheinend einige Möglichkeiten über die Uni und darüber hinaus, allerdings kann ich da nicht viel zu sagen, da ich keinen gemacht habe.

Die Wohnungssuche in Granada gestaltet sich eher leicht. Es gibt viele Angebote und viele Wohnungen, die auch speziell für Erasmusstudis ausgelegt sind. Allerdings hört man immer wieder auch komische Geschichten von Maklern und einbehaltener Kautiön.

Ich habe meine Wohnung über den Studi bekommen der vor mir das Auslandssemester in Granada gemacht hat und ich war sehr zufrieden. Grundsätzlich gilt in Granada, dass die Monatsmiete und die Lebenskosten niedriger sind als in Köln, wobei es bei den Wohnungspreis auch große Varianz gibt. Am meisten hängt der Preis von dem Stadtteil ab in dem du wohnen möchtest: Meine Wohnung lag im Albaicin, welches eine der historischen

Stadtteile mit vielen schönen engen Gassen und alten Häusern ist. Einerseits ist es dort wunderschön und nachts auch ziemlich ruhig, andererseits ist es aber so, dass jeden Tag eine große Menge Touristen unterwegs ist, was auch mal anstrengend werden kann. Das Albaicin gehört sicher zu den teureren Vierteln in Granada, wobei auch hier eine Monatsmiete von um die 400€ die Obergrenze dargestellt hat. Alternativ kann man auch schön in Realejos wohnen, was einen ähnlichen Vibe hat und auch preislich vergleichbar scheint. Ansonsten kann man mehr im Bereich des „Studierviertels“ von Granada schauen. Hier würde ich vorallem in der Gegend um den Camino de Ronda schauen. Es ist dort nicht ganz so idyllisch und schön wie in den historischen Stadtvierteln, allerdings findet ein Großteil des Nachtlebens dort statt und die Mieten sind günstiger.

Solltest du keinen Kontakt zu Menschen vor Ort haben um einen Einblick in die Wohnung zu erhalten würde ich auch in Erwägung ziehen eine Woche im Hostel zu wohnen und dir vor Ort eine Wohnung zu suchen, denn es gibt leider schon auch Wohnung die sehr abgeranzt sind und eher spärlich möbliert sind.

Als letzten Punkt ist es vielleicht noch gut zu wissen, dass es nichts Ungewöhnliches ist Mieten in Bar zahlen zu müssen. Man sollte nur darauf achten, dass man eine schriftliche Abrechnung bekommt.

Der Auslandsaufenthalt:

Die Anreise ist am leichtesten, indem man nach Malaga fliegt und von dort aus einen Bus nach Granada bucht. Hierfür und auch für das gesamte Semester würde ich sehr empfehlen einfach die ALSA-App auf dein Handy zu laden und dir dort die Bustickets zu kaufen. Der Bus fährt direkt vom Flughafen über Malaga-Zentrum nach Granada. Um Wartezeiten zu vermeiden würde ich ein Ticket für den Bus kurz vor Abflug des Fliegers kaufen, sobald man weiß, ob man pünktlich ist.

ALSA ist ein Anbieter für Fernbusse in Spanien und diese sind mega! Die Verbindungen sind super, meistens ist zumindest die Abfahrt sehr pünktlich und die Ankunft auch einigermaßen. Man kann mit den Bussen super easy längere Fahrten nach Madrid, Barcelona usw. oder auch einfach an den Strand machen, ohne fliegen zu müssen und großen Stress zu haben. Preislich sind die Busse auch empfehlenswert. Ansonsten ist in Spanien das Zugnetz auch gut, allerdings ist es hier deutlich teurer und Granada ist leider nicht an das Schnellzugnetz angeschlossen.

Um sich innerhalb von Granada zu bewegen, würde ich die Busse und die Metro empfehlen. Diese sind auch günstig (<50ct pro Fahrt) sobald man sich eine tarjeta de transporte holt. Diese grünen Karten gibt es in den Estancos (Tabakläden) gegen ein Pfand von 2€ und man kann sie immer wieder durch Einzahlungen aufladen. Solange du diese Karte nicht hast, kosten die Fahrten das dreifache – lohnt sich also. Noch günstiger ist es in Granada unter 25 Jahre alt zu sein und einen Studiausweis zu besitzen. Mit diesem kannst du auch im Bus zahlen und zahlst pro fahrt ca. 25 ct. Zeitlich gilt bei den Bussen in Granada, dass die Fahrpläne nichts bringen. Es kommen regelmäßig Busse (meistens ca alle 10 Min für die Innenstadt) aber es gibt keine festen Uhrzeiten, die eingehalten werden. (Fernbusse fahren aber pünktlich!!!) Man könnte sich auch überlegen ein Fahrrad zu kaufen und dieses zu nutzen, allerdings machte der Verkehr auf mich nicht unbedingt den Fahrradfreundlichsten Eindruck.

Als weitere Möglichkeit für Fortbewegung würde ich noch Amovens als App vorschlagen. Hier kann man günstig Autos von Privatpersonen mieten und für einen oder mehrere Tage nutzen. Das ganze ist super unkompliziert und gut zu nutzen, speziell wenn es darum geht in die Natur zu fahren.

Für die Uni in Granada gilt: Zu den Einführungsveranstaltungen sollte man gehen, die waren sehr hilfreich und wichtig, um das System zu verstehen.

Das Team in der oficina de relaciones internacionales ist super nett und immer hilfsbereit sobald du Fragen haben solltest. Ansonsten ist die Lehre in Granada deutlich theoretischer, man geht in die VL und kann wenn man Glück hat 3 Tage in der Klinik mitlaufen, was aber aber sehr lohnt, da man hier in eine 1 zu 1 Betreuung gesteckt wurde und somit viel gelernt hat. Es kann aber auch sein, dass das Praktikum aus einem Online Seminar besteht.

Die Fächer die ich belegt hatte waren Enfermedades del Aparato Urinario & Enfermedades Infecciosas (Für Uro) und Neurologia (Für Geri). Inhaltlich wird hier sehr detailreich gelehrt und man muss auch für die Klausur viel Detailwissen können. Ich habe die Klausuren zu Beginn unterschätzt und habe deshalb am Ende „nur“ Uro im zweiten Anlauf bestanden. Schön ist es in diesem Fach, dass man mit Vorlage des TOR aus Köln auf den Infektio Teil der Klausur verzichten kann. WICHTIG: Ich wollte klinische Pharma auch in Granada machen, hier wird aber nur das Praktikum (PBL) angerechnet!! Gleichzeitig kann man in Köln ohne das PBL die Klausur nicht schreiben. Das heißt es macht wenig Sinn klinische Pharma zu belegen.

Jetzt aber noch zum Wichtigsten Punkt: Die Freizeit.

Granada hat mich als Stadt komplett überzeugt. Nicht nur ist es eine sehr schöne und junge Stadt mit viel Vibe, guter Stimmung und sehr viel Sonne, sondern die Lage ist der absolute Hammer!!

Innerhalb von einer Stunde (auch mit Bus) ist man wirklich im alpinen Gelände und hohen Bergen. Klettern, Wandern, Schwimmen und sogar Ski fahren ist hier problemlos möglich. Solltest du noch nicht so viel Erfahrung in diesem Bereich haben sind die Ausflüge des ESN (Erasmus Student network) eine mega Einstiegsmöglichkeit und ein super Ort um Menschen kennenzulernen.

Auch innerhalb von einer Stunde ist man an schönen Stränden am Mittelmeer. Ich war seit März relativ regelmäßig schwimmen und die Temperaturen waren immer warm genug, um einen ganzen Tag am Strand zu genießen. Hier ist ALSA oder Amovens die beste Möglichkeit um hinzukommen.

Als ob das nicht schon genug wäre: Das Leben in Granada ist auch sehr schön und bunt. Am allermeisten überzeugen natürlich die Tapas. Das Konzept funktioniert so: pro Getränk ein Häppchen zu essen, und zwar so, dass man auch davon satt werden kann wenn man einige Getränke zu sich nimmt. Das Ganze ist dabei auch noch schön günstig! Es lohnt sich also kaum zuhause zu kochen. 😊

Das Leute kennenlernen war in Erasmuskreisen wirklich leicht. Alle haben Lust und wenn man sich zu einem Event begibt baut sich sehr schnell der Bekanntenkreis aus. Mit den Lokals war das nicht ganz so leicht, da sehr viele Erasmusstudis jedes Semester an der Medizinischen Fakultät sind. Da kann es sein, dass man auch mal auf etwas weniger Gegeninteresse trifft. Außerhalb der Uni gestaltet sich das Kennenlernen von Lokals jedoch wieder leicht, denn die Menschen haben auf mich grundsätzlich einen aufgeschlossenen Eindruck gemacht. Speziell wenn man es auf Spanisch versucht 😊

Ich hoffe ich konnte Granada etwas schmackhaft machen! Genieß deine Zeit!!!